

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

fohlen werden. Der Fachmann wird nur die mannigfachen wertvollen praktischen Hinweise beachten, die offensichtlichen Mängel jedoch erkennen und Richtiges vom Unrichtigen zu trennen wissen. A. Hörler, dipl. Ing., EAWAG, Zürich

**Rohrhydraulik.** Von H. Richter. III. Auflage. 354 S. mit 222 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1958, Springer-Verlag, Preis geb. DM 37.50.

Dass schon bloss vier Jahre nach Erscheinen der zweiten Auflage (besprochen in SBZ 1955, Nr. 27, S. 427) eine dritte herauskommt, spricht für den Wert des vorliegenden Buches und für das Bedürfnis nach einer zusammenfassenden und grundlegenden Darstellung dieses wichtigen Gebietes. Die dritte Auflage berücksichtigt verschiedene Forschungsarbeiten aus letzter Zeit; die Gliederung blieb unverändert: In einem ersten Teil werden die mechanischen und wärmetechnischen Grundlagen erörtert, in einem zweiten theoretische Ueberlegungen entwickelt und Versuchserfahrungen besprochen, während der dritte Teil die praktische Berechnung von Rohrleitungen insbesondere für Wasser, Oel, Luft, Gas und Dampf zeigt. Das Buch kann nicht nur Studierenden, sondern auch in der Praxis tätigen Ingenieuren warm empfohlen werden. A. O.

**Kleine Werkstoffkunde.** Von Hermann Christen. 288 S. mit 150 Abb. und Tafeln. Frauenfeld 1958, Verlag von Huber & Co. AG. Preis geb. Fr. 11.20.

Die vorliegende Werkstoffkunde fasst klar, übersichtlich und auf Grund sorgfältiger Stoffauswahl das zur allgemeinen Fachbildung des Technikers notwendige Wissen über Herstellung, Eigenschaften, Verarbeitung und Verwendung der in Industrie und Gewerbe gebräuchlichen Werkstoffe zusammen. Es ist vor allem als Lehrmittel für den Unterricht an Berufsschulen gedacht, dient aber auch den in der Praxis stehenden Fachleuten als Einführung und wertvolles Nachschlagewerk. Es behandelt in sieben Abschnitten das Eisen im allgemeinen, die Erzeugung von Roheisen, die Roheisen-Weiterverarbeitung, die Schwermetalle und deren Legierungen, die Leichtmetalle und deren Legierungen, die nichtmetallischen Werkstoffe (unter denen Dämmstoffe für Wärme und Kälte, Kunststoffe, Isolierstoffe für die Elektrotechnik sowie die Brennstoffe hervorzuheben sind) und besondere Arbeitsverfahren (Giessen, Pressen, Walzen, Wärmebehandlung und Oberflächenschutz). Im Anhang findet man Tabellen über die wichtigsten Stoffeigenschaften.

Bei den Schmiermitteln wäre im Hinblick auf ihre hervorragende Bedeutung eine etwas eingehendere Darstellung erwünscht. Das leicht verständliche, reich und gut bebilderte und schön ausgestaltete Werk kann für den Unterricht und zum Selbststudium als Einführung bestens empfohlen werden. A. O.

**Optimale Stufenrädernetze für Werkzeugmaschinen.** Von E. Stephan. 102 S. mit 139 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1958, Springer-Verlag. Preis geb. 25 DM.

Die Stufengetriebe mit Normaldrehzahl werden im Werkzeugmaschinenbau heute allgemein angewendet. Die reichen Erfahrungen im Radial-Bohrmaschinenbau erlauben dem Verfasser, dem Werkzeugmaschinen-Konstrukteur Mittel in die Hand zu geben, optimale Getriebeformen schneller zu finden. Der geometrische Aufbau der Drehzahlen für Schnittgeschwindigkeiten und Vorschübe kann für alle Arbeitsmaschinen ganz allgemein angewendet werden, ausser in Fällen mit Sonderforderungen, z. B. wo die Gewindesteigungsreihen eingehalten werden müssen.

Die symbolische Darstellung mit Aufbaunetz, Getriebeschema, Drehzahlbild, sowie Drehmomentbilder, von den einfachen bis zu den Mehrwellengetrieben bis 18 Stufen, vermögen einen vollen Ueberblick über die praktisch vorkommenden Werkzeugmaschinen-Getriebe zu geben. Der erste Teil gilt dem Entwurf und Berechnen üblicher Getriebekurven, d. h. Berechnung der Uebersetzungen und der Zähnezahlen, Einfluss der Grösse der Uebersetzung, Verteilung der Stufen auf die Teilgetriebe. Der zweite Teil befasst sich mit den baulichen Massnahmen, also grobe oder feine Stufen, vermischte oder grössenmässige Drehzahlfolge, kurze oder lange Bauart. Für Zwei- und Drei-Wellengetriebe werden die kürzesten axialen Baulängen besprochen, um die optimale Räderanordnung zu erleichtern. Die Vorteile gebundener Schieberad-Getriebe mit der Einsparung an Rädern und Verschiebeweg werden aus-

föhrlich dargelegt. Auf die Steuerung von Schieberadgetrieben mit den verschiedenen konstruktiven Lösungen wird nicht eingegangen. Auch wenn der Verfasser auf die Verzahnungsfragen wie Zahnform, Zahnkorrektur, Fertigungs-Berechnungen, dynamische Zahnbelastung usw. nicht näher eingeht, bietet dieses Buch dem Werkzeugmaschinen-Konstrukteur ein äusserst wertvolles Hilfsmittel zur konstruktiven Gestaltung seiner Getriebe. H. Wegmüller, Baden

#### Neuerscheinungen

**Strassenbau jenseits der Grenze.** Herausgegeben von der SHELL. 38 S. Zürich 1958.

**L'Information Technique au Service de l'Europe.** Par la Section d'information de base de l'A.E.P. 64 p. Paris 1958. OECE. Prix 250 ffrs.

**Le rang et le privilège de l'hypothèque légale des artisans et entrepreneurs.** Par Ch. Haefliger. 132 p. Lausanne 1957, Nouvelle Bibliothèque de Droit et de Jurisprudence. Prix ffrs. 12.50

**Vorläufiges Merkblatt für die Bodenstabilisierung mit Kalk.** Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E. V.. Arbeitsausschuss Bodenverfestigung. 14 S. Köln 1958.

**Splicing of Cold-Worked Reinforcing Bars by Electric-Arc Welding.** By Axel Efsen. 12 p. Liège 1958, R. I. L. E. M. Symposium.

#### Wettbewerbe

**Kongresshaus in Thun** (SBZ 1958, S. 715). Das Preisgericht hat empfohlen, die Gewinner des ersten Preises, Otto Brechbühl, Jakob Itten, Mitarbeiter Günther Wieser, mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Der mit je einer Modellphoto illustrierte Bericht des Preisgerichts kann für 2 Fr. bezogen werden beim Stadtbauamt Thun.

**Schulhaus Mettlen in Pfäffikon ZH.** In diesem unter fünf eingeladenen Teilnehmern durchgeführten Wettbewerb fällt das Preisgericht, worin A. Kellermüller, Winterthur, H. v. Meyenburg, Zürich, und A. Mürset, Zürich, als Fachleute mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (2000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Max Hertig, Tann
2. Preis (1200 Fr.): Hans Voegeli, Pfäffikon
3. Preis (800 Fr.): Albert Fetzer, Bassersdorf
4. Rang: Walter Egli, Wildberg
5. Rang: Karl Bachofner, Effretikon.

Alle Teilnehmer erhielten eine feste Entschädigung von 1000 Franken.

Die Ausstellung der Entwürfe findet im Singsaal des Oberstufenschulhauses in Pfäffikon statt. Sie wird Sonntag, den 7. Dezember, geschlossen. Oeffnungszeiten: Freitag, den 5. Dezember, 16 bis 20 h, Samstag, den 6. Dezember, 14 bis 18 h, Sonntag, den 7. Dezember, 14 bis 18 h.

**Kaserne in Adliswil** (SBZ 1958, S. 39). Das Preisgericht hat neun Projekte zur Weiterbearbeitung ausgewählt und mit je 4000 Fr. prämiert. Die Namen der Verfasser werden durch eine Vertrauensperson, die nicht dem Preisgericht angehört, ermittelt und die Preisträger werden zur Teilnahme an der zweiten Stufe des Wettbewerbes eingeladen, womit eine unbeeinflusste Durchführung dieses zweiten, beschränkten Wettbewerbes gewährleistet wird. Sämtliche Projekte werden erst nach Abschluss der zweiten Stufe des Wettbewerbes ausgestellt.

**Neue Strassenverbindung Altstetten - Höngg in Zürich** (S. 729 letzten Heftes). Sämtliche 10 Projekte sind in den beiden Turnhallen des Schulhauses Kappeli in Altstetten (Luggweg-/Badenerstrasse) vom 6. bis 11. Dezember ausgestellt, täglich von 10 bis 12 und von 15 bis 19 h, Samstag und Sonntag bis 21 h.

**Erweiterungsbau der Kantonsschule in St. Gallen** (SBZ 1958, S. 132 u. 424). Auf Grund der Empfehlung des Preisgerichtes wurden die ersten vier Preisträger vom Regierungsrat zur Ueberarbeitung ihrer Entwürfe in einer zweiten Stufe des Wettbewerbes eingeladen. Am 21. November trat das Preisgericht zur Beurteilung der vier überarbeiteten Projekte zusammen. Es empfiehlt dem Regierungsrat einstimmig die Ausführung des überarbeiteten Projektes der Architekten *Glaus und Stadlin*, St. Gallen, Mitarbeiter *André Heller*, deren Projekt schon in der ersten Stufe des Wettbewerbes mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Die alten wie die überarbeiteten Projekte waren bis 30. November ausgestellt.